

3 x PRIVATINSEL

Inselmietervereinigung

Die Herrschaften von „Vladi Private Islands“ haben sich bereits vor mehr als 30 Jahren darauf spezialisiert, Inseln zu testen und zu bewerten. Wird ein Eiland für gut befunden, kommt es in den Pool der Kauf- und Mietinseln. Wer sich nicht darauf versteift, unbedingt die „Original Robison Crusoe Insel“ oder eine teure Bahamas Insel mieten zu wollen, kommt sogar überraschend günstig



weg. Erstmieter könnten es etwa mit der spanischen „Baron Island“ probieren. Durch die Lage an der südspanischen Mittelmeerküste in der Nähe der Hafencity Cartagena bleiben auch die Anreisekosten in einem überschaubaren Rahmen (etwa mit einem Flug nach Alicante), der 30-minütige Bootstransfer ist inkludiert. Diese fast 90 Hektar große Vulkaninsel ist zur Gänze Naturreservat, hat in der Mitte einen 165 Meter hohen Hügel und gleich mehrere kleine Strände. Ein englisches Ehepaar fungiert dort als höchst diskretes „Hausmeister“-Duo und kümmert sich um die Erfüllung aller individuellen Wünsche der Mieter. Der Preis ist abhängig von der „Inselbelegung“, als Richtpreis kann man 1200 € pro Person und Woche ohne Verpflegung einkalkulieren. Ob man dann selbst kocht oder einen kleinen Stab eigenen Personals in Anspruch nimmt, hängt nur vom persönlichen Inselbudget ab. www.vladi-private-islands.de

Kornaten für Kenner

Die einfache Infrastruktur und ein relativ großer als Naturpark geschützter Bereich auf Dugi Otok dürften dafür verantwortlich sein, dass man diese Kornaten-Insel noch immer nahezu als Privatinsel erlebt. Eineinhalb Stunden dauert die Überfahrt

von Zadar (im Sommer drei bis vier Fähren täglich) bis nach Sali, dem Hauptort der Insel. Hinter dem karstigen Antlitz von Dugi Otok verbirgt sich dennoch eine recht abwechslungsreiche Landschaft, die sich auch hervorragend für einen Trekking- oder Radurlaub eignet. Die Hotels und Pensionen sind ohne Ausnahme keine architektonischen Meisterleistungen, dafür aber relativ günstig: Auf Basis Halbpension kommt man selbst in der Hochsaison um 573 € pro Person im Doppelzimmer des Vier-Sterne-Hauses Maxim unter. Noch zwei weitere Häuser auf dieser Insel bietet unter anderem der Wiener Kroatien-Spezialist „Adria Reisen“ an. www.adriareisen.at



Faaker Fangmethoden

Was lässt man sich als einziges Inselhotel Österreichs einfallen, um neue Kunden zu ködern? Ja genau, das Inselhotel Faaker See bietet nun ein spezielles Anglerpaket an. Eine Woche lang „Wurmbaden“ drängt sich förmlich auf, denn das Seewasser höchster Güteklasse ist Heimat für zehn verschiedene Fischarten, Motorboote dürfen hier überhaupt nicht fahren. Um den bisherigen Rekordfang eines 15 Kilogramm



schweren Karpfens zu überbieten, sucht man sich eine der zahlreichen naturbelassenen Buchten aus oder setzt sich in eines der hauseigenen Ruderboote. Auch sonst versucht man sich von Ende Juni bis Ende September auf der Faaker Insel voll und ganz auf die Angler einzustellen, denn wer bereits in Dämmerung aufbricht, bekommt eine Thermoskanne mit auf den Weg und der frische Fang wird in der Hotelküche zubereitet bzw. eingefroren, sollte man besonders erfolgreich gewesen sein. 420 € pro Person im Doppelzimmer kostet das Paket mit Fischerkarte und Halbpension – die wird jedenfalls auch gewährt, sollte man selbst einmal nichts fangen. www.inselhotel.at



Die Villa Sandi – ein Prosecco-Hauptquartier, das auch D.O.C.-Weine produziert.

Foto: Burianek

In dubio Prosecco

Zweifler lassen sich den Unterschied zwischen Frizzante und Spumante vor Ort erklären

Stephan Burianek

„Die Leute hier wissen gar nicht, in welch' schöner Gegend sie leben“, lacht Gregorio Bortolin, „außerdem ist man in einer Stunde sowohl am Meer als auch in den Dolomiten.“ Gregorio spricht hervorragend Deutsch. Nach lehrreichen Wanderjahren als Saisonkraft in der deutschen und österreichischen Hotellerie kehrte er in seine Heimat, die Provinz Treviso, zurück und heiratete: „Wir sagen hier: Ochs und Weib aus dem eigenen Dorf.“ Seither bewirtschaftet er mit seiner Frau Neva das Weingut Ca' Salina – und das mit ganzem Herzen. Gerne führt er Besucher durch das Weingut und erklärt unermüdet und begeistert technische Details zum Herstellungsprozess. Das Weingut liegt zwischen San Pietro di Barbozza und Santo Stefano in der Gemeinde Valdobbiadene, am Rande einer der renommiertesten Lagen der Region, dem Cartizze.

Perlen, die schäumen

Wir trinken ihn oft, aber ebenso häufig kennen wir ihn kaum: Prosecco gibt es in unterschiedlichen Ausprägungen – als Perlwein („Frizzante“) und als Schaumwein („Spumante“). Ersterer ist spritziger und zumeist preislich günstiger. Zweiterer schmeckt etwas feiner und nobler. Beim Spumante unterscheidet man darüber hinaus je nach Restzuckergehalt zwischen Brut, Dry und Extra Dry. Prosecco bezeichnet eigentlich kein Gebiet,

sondern die gleichnamige Rebsorte. Es gibt daher auch einen stillen, leichten Weißwein unter dieser Bezeichnung, der allerdings bei uns gänzlich unbekannt ist. Um als „Prosecco“ verkauft zu werden, müssen mindestens 85 Prozent der Prosecco-Traube den Weg in die Flasche gefunden haben.

Die Edelversion des Prosecco Spumante ist der „Cartizze“. Es handelt sich hierbei um einen Sekt, der aus Trauben vom Weinberg mit dem Namen Cartizze gewonnen wird. Diese steile Lage weist angeblich den besten Boden, gepaart mit der besten Ausrichtung, für die Proseccogewinnung auf. Das spiegelt sich auch in den Preisen wieder, die für diesen relativ seltenen Spumante in etwa doppelt so hoch sind als für „normalen“ Prosecco. Auf der letzten Vinitaly, der großen jährlichen Weinmesse in Verona, wurden in einer Blindverkostung die Cartizze Spumanti konstant hinter den normalen Prosecco gereiht – was wohl zeigt, dass die Qualität des Cartizze auch überbewertet werden kann.

Als Prosecco-Region gelten jene Hügel in der Provinz Treviso, die sich als Vorläufer der Alpen aus der venezianischen Ebene erheben und zwischen den Orten Valdobbiadene und Conegliano liegen. Sie eignet sich gut für Sternfahrten in alle Richtungen. Nach Venedig sind es lediglich etwa 50 Kilometer, und die ebenfalls sehenswerte Grappa-Region schließt gleichsam im Westen an. Dort liegt etwa Asolo, die

„Stadt der hundert Horizonte“ („città di centro orizzonti“): Von den Ruinen des Rocca, der alten Befestigungsanlage, die den höchsten Punkt markieren, genießt man an klaren Tagen weite Ausblicke in die Umgebung. Die gotischen Bogengänge und engen Gassen machen den Ort besonders reizvoll.

Venezianische Farmer

Ab dem 16. Jahrhundert, als der internationale Einfluss der Republik Venedig langsam schwand, waren wohlhabende venezianische Adelige und Kaufleute auf alternative Einkommensquellen angewiesen. Sie gründeten Farmen auf dem nahe gelegenen Land und verbrachten die Sommermonate häufig selbst auf den Landgütern. Bis heute zeugen in der venezianischen Ebene an die 4000 Villen vom Reichtum einiger Familien. Auf eine Villenrundfahrt sollte man daher auf keinen Fall verzichten.

Die meisten Villen in der Provinz Treviso sind nur von außen zu besichtigen, da sie entweder privat genutzt werden oder bereits baufällig sind. Zu den wenigen Ausnahmen zählt die Villa Barbaro in Maser, die an drei Tagen der Woche besucht werden kann. Sie gilt als eines der Hauptwerke Andrea Palladios (1508–1580), des bedeutendsten Architekten der Renaissance in Oberitalien, und ist wohl eines der schönsten Anwesen der gesamten Region.

Andere Villen dienen heute als Luxushotels. Wem das Ab-

steigen in einem der luxuriösen Hotels zu teuer ist und wer eine Besichtigung überdies gerne mit dem Thema Wein verbinden möchte, dem sei die 1662 im Stile Palladios errichtete Villa Sandi in Crocetta del Montello empfohlen, für deren Besuch man sich telefonisch anmelden sollte. Vor der Besichtigung der Villa, führt man dort nach einer kurzen Filmpräsentation durch den insgesamt mehr als einen Kilometer langen und überaus sehenswerten Weinkeller.

Der Prosecco ist aber nur ein Produkt der Villa Sandi, die dort vor allem Schaumweine nach der traditionellen Methode produziert. Im Gegensatz zum Prosecco, der möglichst frisch getrunken werden sollte, reifen die Schaumweine nach der traditionellen Methode drei bis sieben Jahre in der Flasche. In den Barrique-Fässern der Kellerei reifen darüber hinaus auch Rot- und Weißweine.

Die Freundlichkeit der Bewohner der Prosecco-Region wird der Reisende gut in Erinnerung behalten, denn sie scheinen an Touristenabzocke wenig interessiert zu sein: „Nehmen Sie nicht zu viel Prosecco mit“, gibt uns Herr Bortolin, der stets lachende Weinbauer, noch mit auf den Weg: „Besser, Sie kaufen erst im Herbst, denn im Auto haben Sie im Sommer bald Glühwein.“

DER STANDARD **Webtipp:**
www.casalinaprosecco.it
www.villasandi.it
www.prosecco.it

FreizeitFenster

Hotel Veltlin
Am Golfplatz Veltlinerland

TRAUMSOMMER im Weinviertel
Rad fahren - Wandern - Golfen & Genuss in allen Variationen
1 Woche HP € 395,-
Inkl. 5x Greenfee am Golfplatz Veltlinerland € 505,-
Am Golfplatz 9, 2170 Poysdorf
☎ 02552-20606
info@hotelveltlin.at
www.hotelveltlin.at

AKTIV URLAUBEN
1 Woche THEATER SPIELN
mit Hubertus Petroll, Leiter des Max Reinhardt Seminars,
7.-27. Juli 2007 in Baden bei Wien
www.jedermannstheater.at
☎ +43(0)650/ 630 1578

ROTALIS
REISEN PER RAD

Radeln mit allen Sinnen
Landschaft erleben,
Geschichte erspüren,
landestypische Gastronomie,
Hotels mit Charme & Komfort.
31 Reisen in Europa, Südafrika
und neu 2007: Neuseeland
www.rotalis.de
Infos, Katalog & Buchung
☎ 0049 81 06/ 35 91 91

International Sivananda
Yoga Zentrum Wien
seit 1972
Gratis-Probestunde Do. 20h
jede Woche neue Anfängerkurse
35 Jahre Yogaunterricht in Wien
Prinz Eugen-Str. 18; 1040 Wien
☎ 01/5863453
vienna@sivananda.net
www.sivananda.org/wienna

FREIZEIT-FENSTER
im Reise-/Freizeit-Teil
Die Plattform
in der Wochendausgabe
für Ihr Angebot.
Informationen und Bestellungen:
☎ 01/53 170 DW 354
freizeitfenster@derStandard.at

DoDotours
Jersey

JERSEY
das Juwel der Britischen Inseln
Französische Küche, wunderbares Klima, üppige Vegetation – ein Traum für Individualisten!
Infos beim Jersey-Experten
Dodotours
☎ 01/492 40 95
www.ikarus-dodo.at

VEGANOVITA
EL NATURALISTA

www.veganova.at
El Naturalista:
eine andere Art und Weise
durch das Leben zu gehen.
Wien, Margarettenstraße 82
Linz / Steyr / Wels / Graz
Salzburg / Innsbruck / Klagenfurt
Bregenz